



Rainer Schweppe
Stadtschulrat

München SPD-Stadtratsfraktion
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum 01. JULI 2016

Unterstützung für die Umsetzung eines jährlichen Münchner SchulCups für Fußball

Antrag Nr. 14-20 / A 0975 von Frau StRin Verena Dieltl, Frau StRin Beatrix Zurek, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Birgit Volk, Herrn StR Cumali Naz vom 30.04.2015

Az. D-HA II/V1 5202-5-0058

Sehr geehrte Frau StR Dieltl,
sehr geehrte Frau StR Zurek,
sehr geehrte Frau StR Abele,
sehr geehrte Frau StRSchönfeld-Knor,
sehr geehrte Frau StR Volk,
sehr geehrter Herr StR Naz,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

Das Referat für Bildung und Sport / Sportamt wurde beauftragt, oben stehende Anfrage zu beantworten:

Zu Ihrem Antrag A 0975 vom 30.04.2015 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Zielsetzung des Münchner SchulCups ist auf die Ermittlung der besten "Schulmannschaft" ausgerichtet. Die teilnehmenden Mannschaften würden sich dabei sinnigerweise aus den

Abteilung
Sachbearbeitung
Telefon: (089) 233 - 84132
Telefax: (089) 233 - 83750
Bayerstraße 28, 80335 München

besten Fußballspielerinnen bzw. Fußballspielern einer Schule zusammensetzen. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich diese vermutlich fast ausschließlich unter den aktiven Vereinspielerinnen und -spielern finden, die jedoch im Normalfall ohnehin 2-3 Mal pro Woche oder noch öfter trainieren. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer würde sich dadurch keineswegs ein "Mehr" an Bewegung ergeben. Dies wäre lediglich bei Mädchen und Jungen der Fall, die nicht im Verein organisiert sind. Aus o.g. Gründen werden diese jedoch kaum in den beteiligten Mannschaften zu finden sein.

Die Veranstaltung würde zudem eine erhebliche Belastung für einen störungsfreien Ablauf des Schulalltags bedeuten. Dies ergibt sich aus verschiedenen Faktoren.

Gerade in den Jahrgangsstufen 8 und 9 finden im Laufe des Schuljahres bereits eine Vielzahl von Projekten bzw. Praktika zur Berufsorientierung statt, was für die Lehrkräfte in den Klassen immer wieder zu Unterbrechungen in Unterrichtssequenzen führt und die Leistungsfeststellung erschwert. Deshalb sind die Wochen vor der Zeugnisvergabe von großer Bedeutung; da oftmals hier von einzelnen Schüler oder ganzen Klassen noch Leistungsnachweise für eine korrekte bzw. für die Schülerinnen und Schüler faire Notengebung eingeholt werden müssen. Da der Münchner SchulCup genau auf diesen Zeitraum terminiert ist muss man davon ausgehen, könnte die Folge sein, dass sich Schülerinnen oder Schüler einer Nachprüfung unterziehen müssten, die weder für diese noch für die Lehrkräfte wünschenswert sind. Die Akzeptanz der Veranstaltung bei den Schulleitungen dürfte sich daher in Grenzen halten.

Es gibt bereits sehr viele etablierte Fußballprojekte und -wettbewerbe, an denen einzelne Schülerinnen und Schüler bzw. Schulmannschaften teilnehmen können, die die identische Zielgruppe ansprechen. Im Rahmen der Schulsportwettbewerbe in Bayern "Jugend trainiert für Olympia" haben beispielsweise dieses Jahr alleine aus den weiterführenden Schulen in München fast 70 Mannschaften in 2 Wettkampfklassen die "Bezirkssieger München" ermittelt und sich damit für die bayern- bzw. bundesweite Wettkampfebene qualifiziert. Diese bereits bestehenden Wettbewerbe bzw. Projekte sind allerdings auf einen Aspekt ausgerichtet und behandeln diesen dann umfänglich, wie z.B. "Bunt kickt gut" --> Integration oder eben "Jugend trainiert für Olympia" --> Wettkampf. Sie erheben damit nicht den Anspruch, alle im Projektkonzept erwähnten Ziele wie Wettkampf, Integration, Inklusion, Fairness, Bewegungsförderung, Förderung von Reifeprozessen, usw. zu berücksichtigen, was z.T. gar nicht möglich ist, da sich einige dieser Aspekte gegenseitig ausschließen.

Das vorliegende Konzept vermittelt stark den Eindruck einer Werbepattform für Sponsoren (Zitat S. 6 Konzept "Qualitativ hochwertige Zielgruppe für notwendige Projektsponsoren"), um eine, in diesem Alter bereits finanzstarke Zielgruppe zu binden.

Des Weiteren stehen der Abteilung Schulsport bei derzeitiger personeller Ausstattung keinerlei zeitliche Ressourcen zur Verfügung, um das Projekt zeitintensiv (was als Forderung im Raum stünde) zu unterstützen.

Bei Betrachtung der geschilderten Gründe können wir bei der vorliegenden Konzeption nur einen sehr geringen Mehrwert für die Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler erkennen, was den immensen Aufwand und Eingriff in den Schulalltag nicht rechtfertigt.

Die Abteilung Schulsport des Geschäftsbereichs Allgemeinbildende Schulen kann daher dem vorliegenden Konzept aus pädagogischen und organisatorischen Gründen derzeit leider nicht zustimmen:

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Frant Schwegge
Stadtschulrat

